

Die Ortsumgehung

Nachdem Homberg im neu geschaffenen Schwalm-Eder-Kreis Kreisstadt wurde und Melsungen sich immer mehr zu einem Wirtschaftsstandort entwickelte, nahm auch der Verbindungsverkehr immer mehr zu. Bis zu 9.000 Fahrzeuge fahren täglich durch unseren Ort. Durch das geplante neue Gewerbegebiet östlich von Ostheim — und der damit zu erwartenden zusätzlichen Verkehrsbelastung — bestand für Ostheim die Möglichkeit einer Ortsumgehung. Mehrheitlich entschieden sich die Ostheimer Bürger 1998 in einem Bürgerentscheid für das Gewerbegebiet und der damit verbundenen Nordumgehung. Seit 2005 wird nun ein Großteil des Verkehrs über die neue Verkehrsstrasse geführt, was zu deutlicher Entlastung im Dorf führt.

Festgeschenk für Ostheimer

Ab heute Mittag vorübergehend freie Fahrt auf der neuen Nordumgehung

OSTHEIM. Pünktlich zum Weihnachtsfest kehrt Ruhe in Ostheim ein. Voraussichtlich heute Mittag müssen und sollen sich Autofahrer nicht mehr durch die enge Straße von Ostheim quälen, müssen die Anwohner der Durchgangsstraße nicht mehr unter der bisherigen Verkehrsbelastung leiden.

Mit der Freigabe der Nordumgehung, die beim Kreisfelde an der Autobahnabfahrt Malsfeld beginnt und kurz vor dem Abzweig nach Mosheim auf die schon seit längerem gut ausgebauten Landesstraße Richtung Homberg mündet, wurde ein lang gehegter Wunsch der Ostheimer Wirklichkeit. Laut Bauvertrag hätte die Straße erst im Februar/März für den Verkehr freigegeben müssen. Allerdings: Die Freigabe ist nur vorübergehend, weil noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen sind.

Nach mehrfachen Verschiebungen des Baubeginns ging es mit dem Straßenbau Mitte August los. 1,6 Kilometer lang ist die neue Trasse, sagte Werner Kolb vom Amt für Straßen- und Verkehrswesen und für die Bauleitung zuständig. Die Straße hat die übliche Breite von 7,50 Meter, rechts und links befinden sich die 50 Zentimeter breiten



Der Weg ist frei: Seit heute kann die Nordumgehung Ostheim befahren werden, seit heute haben auch die Arbeiter - Hans Hellwig (links) und Poller Alfred Falk von der Straßenbaufirma Stutz - Winterpause.

FOTO: MÜLLER-NEUMANN

Bankette. Die wurden erst dieser Tage befestigt. Das sei nur gegangen, weil das Wetter sich nach dem Schneefall wieder besserte, sagt Kolb.

Ab heute haben Kolb und sein Kollege, Bauwart Martin Wagner, sowie die Arbeiter der Straßenbaufirma Winterpause. Entweder gleich da-

nach oder etwas später - je nach Witterung - werden die Restarbeiten erledigt. Dazu gehört auch die Fahrbahnmarkierung. Weil die noch fehlt, ist die Straße noch nicht offiziell frei gegeben. Auch die Asphaltdecke ist noch recht frisch. Daher gilt auf dem Streckenabschnitt Tempo 50,

Schilder weisen auf die nicht befahrbaren Seitenstreifen hin und warnen vor Schleudergefahr.

Wenn die restlichen Arbeiten erledigt werden, wird die Straße vorübergehend wieder gesperrt. Dann muss der Verkehr für kurze Zeit wieder durch Ostheim rollen. (BMN)

Zeitungsbericht der HNA vom 23. Dezember 2005

